



Der Sinnflut DESINFO-Report

Benjamin Netanjahu Rede vor der UN

INHALT

Einführung und Disclaimer	2
Übersicht zur Bewertung	4
Der Sinnflut „Beipackzettel“ zum Text	5
Bisher durchgeführte Reports	6
Die Bewertung der Einzelaussagen des Textes	7
Erläuterung DESINFO-Score	13
Das Codebuch.....	14
Schema zur Aussagenextraktion	17

Einführung

Für wen sind der Report und der Index?

Der „DESINFO-Report“ und der „DESINFO-Index“ richten sich an Bürger:innen, Journalist:innen, Politiker:innen und Forschende, die verstehen wollen, wie politische Sprache wirkt. Der Report analysiere politische Debattenbeiträge von Politiker:innen und Medien. Er soll nicht nur zeigen, ob Aussagen faktisch stimmen, sondern auch, welche rhetorischen Mittel eingesetzt werden. So können Leser:innen nachvollziehen, wie Frames, Verzerrungen oder Delegitimierungen Realität formen. Der Report ist kompakt aufgebaut: zuerst eine Übersicht, dann die Details. Er lädt dazu ein, kritisch mitzudenken, und nicht, blind zu übernehmen. Der Index fasst alles zusammen.

Offene Beta-Phase

Dieser Report ist in einer offenen Beta-Phase. Wir testen das System öffentlich, damit Kritik, Hinweise und Verbesserungsvorschläge direkt in die Weiterentwicklung einfließen können. Transparenz ist für uns Teil der Methode: Wir wollen sichtbar machen, wie Analyse entsteht. Wir werden erst Ende 2025 offiziell starten. Mit dem Start wird alles verfügbar sein, von der Website bis zu Online-Tools und Datenbanken inklusive einer Sammlung aller Reports. Bis dahin gibt es die Reports nur auf dem LinkedIn-Profil von Mirko Lange, dem Gründer von „Democracy Intelligence“.

So entsteht der Index

Jede Rede, jeder Text und jedes Interview werden in Aussagen zerlegt und nach festen Regeln codiert. Der Mittelwert ergibt den Score. Der Score ist eine Orientierungshilfe, um die Bedeutung eines Textes besser verstehen zu können, keine Bewertung einer Person. Er beschreibt ausschließlich den untersuchten Text, nicht die Person oder ihr gesamtes politisches Wirken.

Die Kategorien

- Falsch: Die Aussage ist faktisch widerlegbar (5 DESINFO-Punkte)
- Delegitimierung: Die Aussage entwertet eine politische Gegenposition (4 Punkte)
- Verzerrung: Die Aussage ist im Kern richtig, aber einseitig oder übertrieben (3 Punkte)
- Frame: Die Aussage ist „sehr hübsch verpackt“, oder auch „sehr hässlich“ (1 Punkt)
- ✓ Wahr: Alles, was nicht falsch, delegitimierend, verzerrt oder geframed ist (0 Punkte)

Der DESINFO-Index

Der DESINFO-Index ist die durchschnittliche Punktzahl eines Beitrags. Selbst ein Tweet enthält oft mehrere Aussagen, eine Rede kann leicht 100 enthalten. Je höher der DESINFO-Index, desto stärker ist der Text von problematischen Sprachmustern geprägt. Der Index reicht von 0 (überwiegend sachlich) bis 5 (überwiegend destruktiv). Er beschreibt ausschließlich den untersuchten Text – nie die Person oder ihr gesamtes politisches Wirken. Der Sprung zwischen „Rahmung“ (1 Punkt) und „Verzerrung“ (3 Punkte) ist bewusst gesetzt: Framing gehört fast immer zur Alltagssprache. Man könnte sagen, es ist das Make-up der Sprache. Nur Wissenschaft oder Spitzenjournalismus kommt ohne es aus. Die Stufe 2 bleibt frei, um eine klare Trennlinie zwischen harmloser Rahmung und inhaltlicher Verzerrung zu ziehen. Zur Veranschaulichung nutzen wir ein bekanntes Modell aus der Öffentlichkeit: den Nutri-Score für Lebensmittel. Auch hier dient eine Ampel-Skala nicht als Urteil, sondern als Orientierungshilfe. Der DESINFO-Index funktioniert nach demselben Prinzip: Er macht Muster sichtbar, ohne etwas zu verbieten.



Disclaimer

Zweck des Reports und des Indexes

Dieser Report will politische Sprache und potenzielle Desinformation sichtbar machen. Er zeigt, ob etwas eine überprüfbare Tatsache ist, ob es verzerrt, abwertend nur ein schöner Frame oder doch potenziell „wahr“ ist. Es geht dabei aber nicht um „absolute Wahrheit“, sondern um Transparenz: Welche Mittel werden benutzt, um Wirklichkeit zu erzeugen?

Nicht nur Fact-Checking

Der Zweck des DIR ist demzufolge nicht bloß „Fact-Checking“. Es reicht nicht, nur Falsches zu widerlegen. Wir müssen auch zeigen, wie Sprache Realität formt, wie Gegner abgewertet werden und welche Bilder in Köpfe gesetzt werden. Sonst bleibt ein großer Teil der Wirkung unsichtbar. Und es ist immanent, dass alles, was nicht „rein faktisch“ ist, auch Wertungen enthält.

Warum dieser Hinweis?

Manche nehmen den Report und schmeißen ihn in eine KI um ihn zu bewerten. Das ist nur bedingt hilfreich. Der Index funktioniert nur im Zusammenhang: mit Codebuch, Regeln, Prioritäten und Einordnung. Ohne das entsteht kein Bild, sondern ein Zerrbild. Erst recht reicht es nicht, die KI zu fragen: „Ist das objektiv?“ Das ist unsinnig. Heraus kommen dann immer Standardfloskeln wie „zu subjektiv, zu ungenau, politisch anfällig“. Die KI, sagt, was man fragt, und wie man fragt.

Kritik erwünscht

Kritik ist wichtig – aber auch sie kann verzerren. Wer pauschal sagt „alles politisch“ oder „alles anfällig“, setzt selbst Frames, vereinfacht zu stark oder delegitimiert das ganze Projekt. Genau deshalb brauchen wir diesen Index: um auch Kritik fairer einordnen zu können.

Regeln für Kritik

Kritik wird dann wertvoll, wenn sie klar benennt: Welche Regel fehlt? Wo ist eine Grenze unscharf? Wie kann man Reliabilität verbessern? Wir stehen am Anfang – aber mit fairer Kritik kommen wir Schritt für Schritt zu einem besseren Werkzeug. Und bitte: Wer Kritik übt, sollte selbst die gleichen Standards einhalten, die er vom DIR verlangt. Transparenz, Nachvollziehbarkeit, Belege. Alles andere ist genau das, was wir untersuchen: Sprache, die mehr verzerrt als erklärt.

Der Absender

Die Methodik wurde von der „Democracy Intelligence gGmbH“ nach wissenschaftlichen Kriterien entwickelt, einer gemeinnützigen, privat finanzierten Organisation. Die gGmbH wurde am 25.09.2025 gegründet und befindet sich im Aufbau. „Democracy Intelligence“ ist der methodische Einsatz von Daten, Analysen und Visualisierungen, um politische Desinformation radikal durchschaubar zu machen und die politische Entscheidungskraft der Bürger:innen zu stärken.

Vielen Dank!



Mirko Lange, Gründer und Geschäftsführer
„Democracy Intelligence gGmbH i.Gr.“ aus München

Übersicht

Netanyahus Rede vor der UN verbindet Fakten mit massiven Frames, Verzerrungen und Delegitimierungen. Er beschreibt Israel als Bollwerk gegen eine „Achse des Terrors“, verklärt militärische Siege und diffamiert Kritiker als schwach oder antisemitisch. Tatsachen – etwa Opferzahlen oder Geiseln – werden korrekt benannt, aber eingebettet in ein Weltbild von Gut gegen Böse. Ergebnis: eine stark mobilisierende, zugleich demokratisch dysfunktionale Rede, die mehr Polarisierung als Verständigung erzeugt.

Quantifizierung

- Codierbare Aussagen gesamt: **77**
- Falsch: **3** (4 %)
- Delegitimierung: **21** (27 %)
- Verzerrung: **26** (34 %)
- Frame: **12** (16 %)
- ✓ Wahr: **15** (19 %)



Scoring

DESINFO-Score: 2,5

D: manipulativ

Mit 27 % Delegitimierungen, 34 % Verzerrungen und 4 % falschen Aussagen liegt der Score bei 2,5. Damit fällt die Rede in Kategorie D – dysfunktional: sie schwächt die demokratische Diskursfähigkeit durch Feindbildaufbau und übersteigerte Narrative.

Einteilung

- A: 0,0 bis 0,4: wahr
- B: 0,5 bis 1,4: geframed
- C: 1,5 bis 2,4: verzerrend
- D: 2,5 bis 3,4: manipulativ
- E: 3,5 bis 5,0: destruktiv

Der Sinnflut „Beipackzettel“

Zur Veranschaulichung nutzen wir ein metaphorisches Bild – den ‚Beipackzettel‘. Er übersetzt die Analyseergebnisse in eine leicht verständliche Form. Er ist kein Spott, sondern soll Wirkung, Risiken und Nebenwirkungen politischer Sprache greifbar machen

Zusammensetzung und Wirkstoffe:

Ein Mix aus überprüfbaren Fakten, Krisenrhetorik und Frames. Viele Verzerrungen vereinfachen komplexe Zusammenhänge; Gegner werden durch Delegitimierungen geschwächt.

Anwendungsgebiete:

Eignet sich zur Mobilisierung der eigenen Anhänger und zur Zuspitzung öffentlicher Debatten. Kann als Argumentationshilfe im politischen Wettbewerb genutzt werden.

Risiken:

Gefahr der Polarisierung, da legitime Kritik delegitimiert wird. Übersteigerte Erwartungen an Wachstum und Technologie können Diskurse einengen und Vertrauen schwächen.

Nebenwirkungen:

Langfristig droht Verhärtung der Fronten, sinkende Bereitschaft zum Kompromiss und Erosion konstruktiver Debattenkultur. Glaubwürdigkeit leidet bei Nichterfüllung.

Gegenanzeigen und Unverträglichkeiten:

Nicht geeignet für evidenzbasierte Fachgespräche, internationale Kooperation oder Formate, die differenzierte Problemanalysen erfordern.

Bisherige Analysen (Cluster nach Score-Bereich)

A–B: überwiegend sachlich/gerahmt

1. Heidi Reichinnek (DIE LINKE) bei Miosga: 1 (55% wahr)
2. Katharina Dröge (Grüne) bei Miosga: 1 (29% wahr)
3. Dorothee Bär (CSU) bei Maischberger: 1,1 (23% wahr) 🔥
4. Friedrich Merz (CDU) Generaldebatte : 1,2 (51% wahr) 🔥
5. Felix Banaszak (Grüne) in eigenem Video: 1,2 (50% wahr)
6. Franziska Brantner (Grüne) bei Maischberger: 1,3 (32% wahr)
7. Katharina Dröge (Grüne) bei Maischberger: 1,4 (42% wahr)

C: teils verzerrend

8. Nancy Faeser (SPD) bei Lanz: 2,0 (17% wahr)
9. Alexander Dobrindt (CSU) bei Miosga: 2,4 (12% wahr) 🔥

D–E: teils manipulierend/destruktiv

10. **Benjamin Netanjahu vor der UN: 2,5 (19% wahr)** 🔥
11. Gitta Connemann (CDU) bei Maischberger: 2,5 (14% wahr) 🔥
12. Donald Trump, Rede vor der UN: 2,9 (19% wahr) 🔥
13. Markus Söder (CSU) bei Lanz: 2,9 (8% wahr) 🔥
14. Rene Springer (AfD) bei Dunja Hayali: 3,1 (9% wahr)

🔥 Keine reinen Parteipolitiker, sondern mit Amt. Deswegen besonders kritisch.

- A: 0,0 bis 0,4: wahr
B: 0,5 bis 1,4: geframed
C: 1,5 bis 2,4: verzerrend
D: 2,5 bis 3,4: manipulativ
E: 3,5 bis 5,0: destruktiv

Vollständige Auswertung des Textes

Achtung: Wir nutzen KI als Assistenzsystem, um große Textmengen schneller zu zerlegen und vorzusortieren. Jede Codierung wird anschließend von Menschen überprüft und eingeordnet. So verbinden wir die Effizienz moderner Technologie mit der Sorgfalt wissenschaftlicher Methodik. In der Prototypenphase arbeiten wir daran das System bestmöglich einzustellen. Aktuell haben wir nur eine geschätzte Fehlerfreiheit von etwa 95%: Eine von etwa 20 Einordnungen kann also ungenau sein. Es ist geplant, im Laufe des nächsten Jahres ein eigenes, europäisches LLM einzurichten, dass wir dann auch selbst trainieren können.

Falsch (3)

Objektiv widerlegte oder widerlegbare Aussagen. Es liegen belastbare Daten oder Ereignisprotokolle vor, die das Gegenteil zeigen. Keine Meinungen oder Prognosen; nur Tatsachenbehauptungen, die nachweislich nicht stimmen.

1. **■ „Das Verhältnis ziviler zu militärischen Opfern liegt unter 2:1.“**
– Selektiv zitierte Quelle, internationale Daten widersprechen; faktisch nicht haltbar.
 2. **■ „Die UN gab zu, dass 85 % der Hilfslieferungen geplündert wurden.“**
– Kein offizielles UN-Geständnis; Zahl rhetorisch überhöht und irreführend.
 3. **■ „Israel liefert pro Person in Gaza 3.000 Kalorien täglich.“**
– Reine Hochrechnung, reale Versorgungslage liegt deutlich darunter.
-

Delegitimierung (21)

Abwertung oder Untergrabung von Personen, Konzepten, Themen, Gruppen oder Institutionen. Das beinhaltet sprachliche Diskreditierungen, Kampfbegriffe oder systematische Diffamierungen. Die Aussagen werden mutmaßlich verwendet, um den politischen Gegner zu schwächen oder die eigene Position zu stärken, um so eigene politische Interessen durchzusetzen. Das gilt analog auch für den umgekehrten Effekt, nämlich die verzerrende oder framende Aufwertung von politischen Verbündeten.

1. **■ „Unsere Feinde sind auch eure Feinde; sie hassen uns alle gleichermaßen.“**
– Pauschale Abwertung aller Gegner, Differenzierungen werden ausgeblendet.
2. **■ „Viele Staatenlenker sind unter Druck radikaler Islamisten und antisemitischer Mobs eingeknickt.“**
– Diskreditierung legitimer Kritik als Ergebnis von Feigheit.
3. **■ „Ihr betreibt Lawfare gegen uns.“**
– Unterstellt missbräuchliche Nutzung von Rechtswegen; entwertet Kontrolle.

4. ■ **„Anerkennung Palästinas = Mord an Juden lohnt sich.“**
– Gleichsetzung politischer Anerkennung mit Terrorbelohnung.
5. ■ **„90 % der Palästinenser feierten das Massaker am 7. Oktober.“**
– Generalisierung einer ganzen Bevölkerung als Täterkollektiv.
6. ■ **„Die Palästinensische Autonomiebehörde ist korrupt bis ins Mark.“**
– Totalabwertung, pauschale Legitimitätsentziehung.
7. ■ **„Die PA bezahlt Mörder und verherrlicht sie.“**
– Zuspitzung ohne differenzierte Kontextualisierung, diffamierend.
8. ■ **„Ihr habt Gut und Böse vertauscht; ihr erklärt das Böse zum Guten.“**
– Absolutes moralisches Verdammungsurteil über Kritiker.
9. ■ **„Wer Israel opfert, entkommt dem islamistischen Sturm nicht.“**
– Darstellung legitimer Kritik als existenzgefährdender Verrat.
10. ■ **„Wir haben die Houthis gebrochen.“**
– Feind als vernichtet dargestellt; triumphalistische Abwertung.
11. ■ **„Wir haben Hamas gebrochen.“**
– Pauschale Vernichtungsbehauptung, ignoriert Reststrukturen.
12. ■ **„Wir haben Assad gebrochen.“**
– Gegner vollständig delegitimiert, ohne differenzierende Analyse.
13. ■ **„Wir haben Iran gebrochen.“**
– Pauschale Feindvernichtung, unrealistisch überhöht.
14. ■ **„Assad ist ein mörderischer Diktator.“**
– Personalisierte Totalabwertung, keine differenzierte Begründung.
15. ■ **„Viele westliche Führer verurteilen uns öffentlich, danken uns aber heimlich.“**
– Unterstellt Heuchelei und fehlende Integrität.
16. ■ **„Israel wird keinen terroristischen Staat akzeptieren.“**
– Pauschale Gleichsetzung Palästinas mit Terrorismus.
17. ■ **„Das Anerkennen Palästinas ist ein Zeichen der Schande.“**
– Politische Entscheidung als moralisch verwerflich diffamiert.
18. ■ **„Die UN stellt sich gegen Israel und für Terroristen.“**
– Internationale Institution pauschal als parteiisch diskreditiert.
19. ■ **„Antisemitismus stirbt nie.“**
– Als Generalverdacht gegen aktuelle Kritiker eingesetzt.
20. ■ **„Palästinenser wollen nie Frieden, sondern nur Israels Ende.“**
– Totalabwertung einer gesamten Bevölkerung, entzieht Legitimität.

21. **„Viele westliche Führer kippten nur wegen biased media.“**
– Unterstellung, dass legitime politische Motive bloßer Feigheit folgen.
-

Verzerrung (25)

Aussagen, die einen überwiegend zutreffenden Kern enthalten, die aber durch Übertreibung, Verkürzung oder Kontextausblendung ein schiefes Bild erzeugen, und die keine Delegitimierung (siehe oben) enthalten.

1. **„Wir zerstörten Irans Atomprogramm.“**
– Tatsächlich nur geschwächt; finaler Sieg überhöht.
2. **„Wir zerstörten Irans Raketenprogramm.“**
– Überhöhung, da Kapazitäten weiterbestehen.
3. **„Der Krieg könnte sofort enden, wenn Hamas alle Geiseln freilässt.“**
– Vereinfachung, blendet politische Ursachen aus.
4. **„Israel warnt Zivilisten millionenfach.“**
– Faktischer Kern, aber rhetorisch überzogen.
5. **„Hamas zwingt Zivilisten zu bleiben.“**
– Teilweise belegt, aber als Totalstrategie verallgemeinert.
6. **„Eine 12-Tage-Offensive schreibt Militärgeschichte.“**
– Überhöhung, historische Relevanz bleibt fraglich.
7. **„Unsere Piloten kontrollierten den Himmel über Teheran.“**
– Kurzfristige Dominanz rhetorisch verstetigt.
8. **„Unsere Erfolge hoben eine dunkle Wolke von der Welt.“**
– Übertriebene Weltrettungs-Rhetorik.
9. **„Frieden mit Syrien ist jetzt realistisch.“**
– Wunschprojektion, komplexe Faktoren ausgeblendet.
10. **„Frieden mit Libanon ist jetzt realistisch.“**
– Überhöhung, reale Hindernisse ignoriert.
11. **„Ein palästinensischer Staat nach dem 7. Oktober wäre Wahnsinn.“**
– Überzogene Bewertung, blendet politische Optionen aus.
12. **„Unsere Feinde wollen die Welt in ein finstere Zeitalter reißen.“**
– Zivilisationsbruch-Rhetorik, stark überhöht.
13. **„Israel füttert Gaza.“**
– Hilfen geleistet, aber überzogen dargestellt.

14. ■ **„Hunger liegt nur am Diebstahl durch Hamas.“**
– Einseitig, strukturelle Faktoren bleiben außen vor.
15. ■ **„Über 90 % der Knesset lehnen einen Palästinenserstaat ab.“**
– Fakt, aber kontextlos und selektiv eingesetzt.
16. ■ **„Israelische Geheimdienste retten regelmäßig europäische Hauptstädte.“**
– Kooperation real, aber unquantifiziert überhöht.
17. ■ **„Israel schützt Christen vor islamistischer Gewalt.“**
– Teilweise belegt, aber generalisiert.
18. ■ **„Die palästinensische Autorität unterdrückt Christen in Bethlehem.“**
– Selektiv, komplexere Ursachen ausgeblendet.
19. ■ **„Jede Gebietsübergabe führte zu Angriffen.“**
– Übertreibung, historische Differenzierung fehlt.
20. ■ **„Palästina sei ein Terrorstaat im Wartestand.“**
– Spekulativ, pauschalisiert zukünftige Entwicklungen.
21. ■ **„Iraner werden bald frei sein.“**
– Wunschprojektion, ohne Grundlage.
22. ■ **„Iraner werden Israels Freunde sein.“**
– Politische Utopie, spekulativ überhöht.
23. ■ **„Israel macht die Drecksarbeit für die Welt.“**
– Überhöhung, Komplexität multilateraler Prozesse unterschlagen.
24. ■ **„Hamas benutzt Zivilisten als menschliche Schilde.“**
– Teilweise zutreffend, aber als Totalstrategie behauptet.
25. ■ **„UN-Sanktionen müssen sofort zurückkehren.“**
– Forderung mit impliziter Vereinfachung globaler Prozesse.

Frame (12)

Sprachliche Deutungsrahmen, die neutrale Sachverhalte emotional oder normativ aufladen, ohne sie faktisch falsch oder delegitimierend darzustellen. Mutmaßliches Ziel ist erneut, die eigene politische Position zu stärken oder die gegnerische Position zu schwächen.

1. ■ **„Achse des Terrors.“**
– Verdichtet unterschiedliche Gegner zu monolithischem Feind.
2. ■ **„Operation Rising Lion.“**
– Biblisch aufgeladener Einsatzname, heroisiert Kampf.

3. **„Nie wieder.“**
– Holocaust-Frame, starke moralische Aufladung.
 4. **„Israel ist ein Licht unter den Nationen.“**
– Selbstmythos, betont moralische Mission.
 5. **„Barbaren vor den Toren.“**
– Historische Metapher, erzeugt Bedrohungsgefühl.
 6. **„Düsteres Zeitalter.“**
– Zivilisationspessimismus, emotionalisierend.
 7. **„Eine dunkle Wolke über der Welt.“**
– Apokalyptisches Bild, steigert Handlungsdruck.
 8. **„Geiseln in den Verliesen.“**
– Bildhafte Metapher, entmenschlicht Gegner.
 9. **„Wir pagten Hisbollah – sie bekamen die Nachricht.“**
– Wortspiel, signalisiert Überlegenheit.
 10. **„Make Iran great again.“**
– Populärkulturelle Anleihe, spielt mit Erwartung.
 11. **„Wir sind Löwen, die kämpfen.“**
– Tiermetapher, heroisiert Soldaten.
 12. **„Mit Gott zum Sieg.“**
– Religiöser Frame, betont höhere Weihe.
-

Wahr (15)

Das ist sozusagen „der Rest“: Sachpolitisch bezogene Aussagen, die weder einen Frame, eine Verzerrung noch eine Delegitimierung enthalten.

1. **„Am 7. Oktober wurden ca. 1.200 Menschen getötet.“**
– Zahl belegt, faktisch korrekt.
2. **„Über 40 US-Bürger wurden getötet.“**
– Größenordnung durch Quellen gestützt.
3. **„Auch andere Ausländer starben.“**
– Faktisch richtig.
4. **„Etwa 250 Geiseln wurden genommen.“**
– Internationale Bestätigung vorhanden.

5. **„207 Geiseln wurden zurückgebracht.“**
– Faktisch korrekt.
6. **„48 Geiseln sind noch in Gaza.“**
– Entspricht bekannten Angaben.
7. **„20 Geiseln leben noch.“**
– Faktisch zutreffend, Quellen bestätigen.
8. **„Es gibt Belege für Folter und Entbehrung.“**
– Dokumentiert, korrekt.
9. **„Israel setzte Warnungen an Zivilisten vor Operationen ein.“**
– Faktisch zutreffend.
10. **„ Hamas nutzt zivile Infrastruktur militärisch.“**
– Belegt, wenn auch umstritten im Umfang.
11. **„Hisbollah feuerte Raketen auf Israel.“**
– Faktisch korrekt.
12. **„Houthis griffen Handelsschiffe im Roten Meer an.“**
– Faktisch korrekt.
13. **„Assad kooperiert mit Iran.“**
– Faktisch belegt.
14. **„Es gab ein Knesset-Votum gegen Palästina-Staat.“**
– Faktisch zutreffend.
15. **„Israel erhielt internationale Unterstützung nach dem 7. Oktober.“**
– Faktisch zutreffend.

Der DESINFO-Score

Eine wissenschaftlich fundierte Kategorisierung politischer Kommunikation

Das Modell des DESINFO-Scores befindet sich noch in der Entwicklung. Wir stellen es bewusst schon jetzt zur Diskussion, um Transparenz zu schaffen, Kritik aufzunehmen und gemeinsam an einer robusten, wissenschaftlich fundierten Methodik zu arbeiten.

Der DESINFO-Score ist ein sozialwissenschaftlich entwickeltes Analyseinstrument, das politische Aussagen nicht moralisch bewertet, sondern systematisch kategorisiert. Grundlage ist ein **Codebuch**, das präzise definiert, wie Aussagen in fünf Hauptkategorien eingeordnet werden: **Falsch (Lüge), Delegitimierung, Verzerrung, Frame, Wahr**. Diese Kategorien beruhen auf anerkannten Konzepten aus Kommunikations- und Politikwissenschaft, wie Framing-Theorie, Diskursanalyse oder Propagandaforschung.

Das Vorgehen folgt klaren Schritten: Zuerst werden Texte in **Aussagesplitter** zerlegt – jede grammatikalisch und inhaltlich abgeschlossene Behauptung oder Wertung wird als separate Einheit codiert. Diese Aussagen werden anschließend anhand des Codebuches klassifiziert. Dabei gilt eine Prioritätenhierarchie: Wenn eine Aussage objektiv widerlegt werden kann, fällt sie in „Falsch“. Liegt keine Lüge vor, wird geprüft, ob sie abwertend-delegitimierend ist, andernfalls ob sie eine Verzerrung enthält, dann ob sie lediglich einen Frame darstellt. Erst wenn keine Verzerrung oder Rahmung erkennbar ist, gilt die Aussage als „wahr“.

Wichtig ist: **Es handelt sich nicht um ein Wahrheitsurteil**, sondern um eine **Typisierung** der Aussage. Jede Kategorie beschreibt eine kommunikative Funktion, keine moralische Qualität. Auch „Verzerrung“ oder „Frame“ sind zunächst neutrale Befunde über die Art der Darstellung. Genau deshalb ist der DESINFO-Score keine Art „Wahrheitsministerium“, sondern ein **heuristisches Analysemodell**, das Transparenz schafft.

Der Score selbst wird als **Mittelwert** aller codierten Aussagen berechnet und auf einer Skala von 0 (vollständig sachlich/wahr) bis 5 (durchgehend falsch) abgebildet. Zur Einordnung gibt es ein **Einteilungsschema** von A bis E: von „wahr“ bis „destruktiv“. Diese Skala dient nicht der Bewertung einzelner Personen, sondern beschreibt die Qualität eines konkreten Textes in seiner kommunikativen Wirkung.

Weil Sprache immer auch Interpretationsspielräume bietet, wird der **subjektive Faktor** methodisch reflektiert. Die Codierung folgt festen Regeln, die intersubjektiv überprüfbar sind – das heißt: verschiedene geschulte Codierer:innen kommen bei Anwendung des Codebuchs in hohem Maß zu denselben Ergebnissen (Reliabilität). Gleichzeitig wird anerkannt, dass jede Aussage eine soziale Konstruktion ist und daher nicht „objektiv“ im Sinne absoluter Wahrheit, sondern im Sinne von **konsistenter, methodisch begründeter Zuordnung** verstanden werden kann.

Die Stärke des DESINFO-Scores liegt damit in seiner **wissenschaftlichen Transparenz**: Statt unsichtbar wertende Begriffe („Hetze“, „Propaganda“) zu nutzen, wird sichtbar gemacht, welche sprachlichen Mittel angewandt werden und welche Funktion sie im Diskurs haben. So wird die Analyse nicht moralisch, sondern analytisch – und gerade deshalb anschlussfähig für Wissenschaft, Medien, Politik und Öffentlichkeit.

Codebuch Sinnflut DESINFO-Scoring

Kategorie 1: FALSCH (5 Punkte)

Definition:

Eine Aussage, die objektiv falsch ist und durch überprüfbare Daten widerlegt werden kann. Aussage enthält mindestens eine überprüfbare Tatsachenbehauptung, die nachweislich widerlegt ist.

Prüffrage:

Gibt es klare, belastbare Fakten, die das Gegenteil belegen?

Abgrenzung:

Nur dann Lüge, wenn nachweisbar falsch. Wenn Teilwahrheit oder fehlender Kontext → Verzerrung.

Beispiele:

- „Deutschland hat keine Inflation.“ (falsch, Daten zeigen Gegenteil)
- „Die Ampel hat die Rente gekürzt.“ (falsch, Renten wurden erhöht)
- „Es gibt ein Verbrennerverbot für alle Autos.“ (falsch, es gibt nur ein Neuzulassungsverbot ab 2035 für bestimmte Antriebe)

Kategorie 2: DELEGITIMIERUNG (4 Punkte)

Definition:

Abwertung oder Untergrabung von Personen, Gruppen, Institutionen oder politischen Maßnahmen/Themen. Umfasst Diffamierungen **und** Kampfbegriffe.

Prüffrage:

Wird etwas/jemand nicht nur kritisiert, sondern sprachlich grundsätzlich diskreditiert?

Abgrenzung:

Wenn es selektiv, aber nicht abwertend ist → Verzerrung.

Wenn es primär emotionalisiert → Frame.

Delegitimierung ist härter und zielt auf Misstrauen/Verächtlichmachung.

Beispiele:

- „Asyltourismus“ (diskreditiert Asylrecht)
- „Gender-Ideologie“ (diskreditiert Sprachpolitik)
- „Die Ampel verschleudert Milliarden.“ (pauschale Abwertung)
- „Wir haben ein Migrationschaos.“ (stellt Politikfeld als unkontrollierbar dar)
- „Die Grünen sind Volksverräter.“ (Diffamierung einer Partei/Gruppe)
- „Verbrennerverbot“ (überzieht Maßnahme, um sie illegitim erscheinen zu lassen)

Kategorie 3: VERZERRUNG (3 Punkte)

Definition:

Eine Aussage, die formal richtig sein kann, aber durch Auswahl, Kontextreduktion oder rhetorische Überhöhung ein schiefes Bild erzeugt.

Prüffrage:

Stimmt der Kernfakt, wird aber einseitig oder ohne Kontext präsentiert?

Abgrenzung:

Wenn Abwertung hinzu kommt → Delegitimierung.

Wenn bewusst falsch → Lüge.

Beispiele:

- „Die Bahn ist völlig unzuverlässig.“ (Übertreibung auf Basis realer Probleme)
- „Deutschland trägt die Hauptlast in Europa.“ (einseitig, Kontext fehlt)
- „Nur die Deutschen zahlen für den Klimaschutz.“ (verkürzte Darstellung)
- „Im Sommer 2023 kamen 100.000 Migranten.“ (Zahl korrekt, Kontext fehlt)

Kategorie 4: FRAME (1 Punkt)

Definition:

Sprachlicher Deutungsrahmen, der eine neutrale Maßnahme in ein Bild oder Gefühl verpackt – ohne direkte Abwertung.

Prüffrage:

Wird ein Begriff genutzt, der über die reine Sachinformation hinaus ein Bild aktiviert, ohne die Sache illegitim zu machen?

Abgrenzung:

Wenn abwertend → Delegitimierung.

Wenn falsch → Lüge.

Wenn selektiv → Verzerrung.

Beispiele:

- „Strompreisbremse“ (Frame: Sicherheit, Kontrolle)
- „Sondervermögen Bundeswehr“ (Frame: positiv klingend, verschleiert Schulden)
- „Generationenkapital“ statt „Aktienrente“
- „Brückenstrompreis“ statt „Industriesubvention“

Kategorie 5: WAHR (0 Punkte)

Wenn keines der vorhergehenden zutrifft

Sachlich überprüfbare Aussagen ohne Verzerrung, Abwertung oder Rahmung, die journalistischen Standard entspricht.

PRIORITÄTEN-HIERARCHIE (Entscheidungsregel)

1. **Lüge prüfen** → wenn ja, 5 Punkte.
2. Wenn keine Lüge: **Delegitimierung prüfen** → wenn ja, 4 Punkte.
3. Wenn keine Delegitimierung: **Verzerrung prüfen** → wenn ja, 3 Punkte.
4. Wenn keine Verzerrung: **Frame prüfen** → wenn ja, 1 Punkt.
5. Wenn keine Kategorie erfüllt → 0 Punkte.

SONDERFÄLLE & FAUSTREGELN

- **Metaphern:**
 - abwertend (z. B. „Flüchtlingswelle“) → Delegitimierung (3).
 - neutral-technisch (z. B. „Brückenstrompreis“) → Frame (1).
- **Übertreibungen:**
 - ohne Abwertung → Verzerrung (2).
 - mit Abwertung → Delegitimierung (3).
- **Polemik gegen Personen:**
 - immer Delegitimierung (3).
- **Kombinationen:**
 - keine Doppelzählung; höchste Kategorie gilt.

Sonstiges

Der DESINFO-Score bewertet nur das, was der Autor des Textes selbst behauptet. Beschriebene oder zitierte Desinformation anderer wird nicht dem Autor zugerechnet, außer der Autor übernimmt oder verstärkt sie erkennbar.

Regel

Pro Aussage wird genau eine Kategorie vergeben – die höchste zutreffende (keine Addition).

Schema „Aussagen-Extraktion“

Aufgabe:

Extrahiere aus dem Text alle abgeschlossenen Behauptungs- oder Wertungssätze und klassifiziere sie. Erzeuge drei Listen:

1. Aussagen

Definition:

- Eine Aussage ist die kleinste grammatikalisch und inhaltlich abgeschlossene Sinneinheit, die entweder (a) eine überprüfbare Tatsachenbehauptung oder (b) eine bewertende Feststellung (Wertung) enthält.
- Jede semantisch eigenständige Behauptung oder Wertung wird als eigene Aussage gewertet, auch wenn mehrere solcher Einheiten in einem Satz stehen.
- Zusammengesetzte Sätze sind grundsätzlich in einzelne Aussagen zu zerlegen, sobald darin mehrere überprüfbare oder bewertbare Informationen enthalten sind.

Kriterien:

- Grammatikalisch abgeschlossen
- Für sich allein bewertbar
- Enthält einen überprüfbaren Fakt oder eine Wertung mit politischer Relevanz
- Wenn mehrere Behauptungen in einem Satz → auftrennen in Teilaussagen

Ausgabeformat:

- Aussage-Text
 - ggf. kurze Begründung, warum als „Aussage“ erfasst
-

2. Nicht-Aussagen

Definition:

Sätze, die formal Sätze sind, aber keine codierbare Aussage darstellen.

Kriterien:

- Rhetorisch/Floskel („Schauen Sie...“, „Ehrlich gesagt...“)
- Unvollständig („Und deswegen...“)
- Funktional (Gesprächsorganisation: „Darauf komme ich gleich“)
- Rein privat (ohne politische Relevanz: „Ich mag Cabrios.“)
- Meta-Kommentar („Das sage ich jetzt mal so“)

Ausgabeformat:

- Nicht-Aussage-Text
 - Grund, warum ausgeschlossen
-

3. Aussagesplitter

Definition: Sätze, die mehrere codierbare Einheiten enthalten und deshalb zerlegt werden.

Kriterien:

- Enthalten zwei oder mehr Behauptungen/Wertungen, die jeweils separat einer Kategorie zugeordnet werden könnten
- Beispiel: „Die Grünen sind gegen das Auto und die Ampel verschleudert Milliarden.“ → zwei Splitter

Ausgabeformat:

- Originalsatz
 - Aufgeteilte Teilaussagen als Liste
-

4. Diskursive Falschbehauptungen

Wenn eine Äußerung formal nur den Gesprächsablauf betrifft, aber eine überprüfbare Behauptung enthält (z. B. wer wen unterbrochen hat, wer fair war, wer nicht), wird sie in einer eigenen Liste dokumentiert:

Definition: Eine Behauptung über die Gesprächssituation, die überprüfbar (wahr oder falsch) ist und strategische Wirkung entfaltet.

Beispiele:

- „Sie haben mich die ganze Zeit unterbrochen.“
- „Ich durfte bisher gar nicht zu Ende reden.“

Nicht-Beispiele:

- „Lassen Sie mich ausreden.“ (reine Aufforderung, keine Tatsachenbehauptung)
 - „Darf ich kurz etwas sagen?“ (reine Gesprächsorganisation)
-

5. Selbstreferenzielle Aussagen

Eine Aussage ist nur dann codierbar, wenn sie eine überprüfbare Behauptung oder Wertung mit politischer Wirkung enthält.

Nicht codieren (Nicht-Aussage):

Rein persönliche oder identitäre Selbstbezüge ohne politischen Gehalt.

Beispiele:

- „Ich freue mich, heute hier zu sein.“

- „Ich bin ein überzeugter Demokrat.“

Codieren (Aussage):

Selbstbezüge mit unmittelbarer politischer Relevanz, z. B. zur Partei, zum Programm, zur Stärke oder Schwäche, zu politischen Forderungen oder Handlungsfähigkeit.

Beispiele:

- „Die Linke lag Ende letzten Jahres am Boden.“
- „Unsere Vermögenssteuer steigt mit dem Vermögen: 1 % ab 1 Mio., 5 % ab 50 Mio., 12 % ab 1 Mrd.“
- „Wir sind geschäftsbereit, wenn es um Demokratie geht.“

Entscheidungsregel:

Selbstreferenzielle Sätze gelten als Nicht-Aussagen, wenn sie keinen Bezug zu politisch relevanten Themen, Institutionen oder gesellschaftlichen Wirkungen haben. Sobald sie politische Wirkung entfalten, werden sie vollwertig codiert.

Qualitäts-Check: Vollständigkeit und Plausibilität

Um sicherzustellen, dass alle relevanten Aussagen erfasst werden und keine Floskeln übercodiert werden, gilt folgende Faustregel:

1. Erwartungswert pro Textlänge
 - Reden und Interviews enthalten im Schnitt eine codierbare Aussage pro 2–3 Sätze.
 - Bei stark rhetorischen Texten (z. B. Wahlkampfreden) liegt der Wert oft bei nahezu einer Aussage pro Satz.
2. Ratio-Check Aussagen vs. Nicht-Aussagen
 - Politische Texte bewegen sich erfahrungsgemäß zwischen 70:30 und 80:20.
 - Liegt die Quote deutlich darunter, wurden evtl. zu viele Aussagen ausgeschlossen.
 - Liegt sie deutlich darüber, wurden evtl. Floskeln fälschlich als Aussagen gewertet.
3. Stichprobenkontrolle
 - Prüfe stichprobenartig 2–3 Absätze: Werden alle abgeschlossenen Behauptungen/Wertungen erkannt und codiert?
 - Vergleiche die Quote mit der Gesamtcodierung – Abweichungen von mehr als 20 % sind ein Warnsignal.
4. Selbstreferenzen
 - Anteil selbstreferenzieller Aussagen sollte in der Regel unter 20 % bleiben.
 - Bei Überschreitung prüfen, ob diese Aussagen tatsächlich politische Wirkung entfalten oder als Nicht-Aussagen einzuordnen sind.

Zweck: Diese Qualitäts-Checks dienen nicht der exakten Berechnung, sondern als Plausibilitätskontrolle, um sicherzustellen, dass weder systematisch Aussagen übersehen noch unnötige Floskeln erfasst werden.